



Newsletter 02/2024

Das gesamte Team des MUT wünscht Ihnen mit diesem verduztten Hasen auf einem Protomenschälchen (6. Jh. v. Chr.) im Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen schöne Ostern und wunderbare Frühlingstage!



MUT | ALTE KULTUREN

Liebe Freundinnen und Freunde des MUT,
wir freuen uns, Ihnen den zweiten Newsletter des Museums der Universität Tübingen für das Jahr 2024 zusenden zu können. Im vierteljährlichen Rhythmus erhalten Sie von uns Informationen über die kommenden Veranstaltungen und besonderen Ereignisse im MUT – wenn Sie möchten.

[Zur Website des MUT](#)

Veranstaltungen



Ostern im Museum Alte Kulturen

Am Ostersonntag, dem **31. März**, laden wir alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher zu zwei verschiedenen Aktionen im Museum auf Schloss Hohentübingen ein: Zusammen mit unserer Färbe-Expertin Bettina Král können Sie von **11 bis 16 Uhr** Ihre Ostereier einfach auf natürliche Art, ganz ohne Chemie, mit Ihren Lieblingsfarben färben.

Außerdem bieten wir ein Suchspiel an. Wer alle quer durchs Museum versteckten Puzzleteile findet, kann sich an der Kasse ein vom Direktor des MUT selbst gefärbtes Osterei abholen, für die ersten zehn richtigen Lösungen gibt es ein Kinder T-Shirt mit dem Logo der Universität Tübingen. Viel Glück – und frohe Ostern!

[Weitere Informationen](#)



Tag der Provenienzforschung am 10. April 2024

Im Rahmen des Praxisseminars „Sensible Sprache in der Provenienzforschung und im Museum“ der Masterprofilinie „Museum & Sammlungen“ der Universität Tübingen haben sich Studierende verschiedener Geisteswissenschaften mit den Objekttexten in

der Dauerausstellung des MUT in den Abteilungen Alte Kulturen und WeltKulturen auf Schloss Hohentübingen auseinandergesetzt. Innerhalb des Seminars führten sie zudem auch Quellenrecherchen zu dekolonialer Sprache und Terminologie in der Provenienzforschung durch. Das zentrale Ziel bestand darin, zu ergründen, welche Begrifflichkeiten in einem Museumskontext als problematisch anzusehen sein könnten. Anlässlich des kommenden internationalen Tages der Provenienzforschung am 10. April haben die drei Masterstudierenden Diellëza Hyseni, Teresa Pohl und Simon Zauner an der Eberhard Karls Universität Tübingen nun auch einen Blogbeitrag erstellt, der ihre Erfahrungen im Praxisseminar zum Thema „sensible Sprache im Museum“ reflektiert und erläutert. Der Blogbeitrag wird demnächst auf der Seite **RETOUR** freigeschaltet.

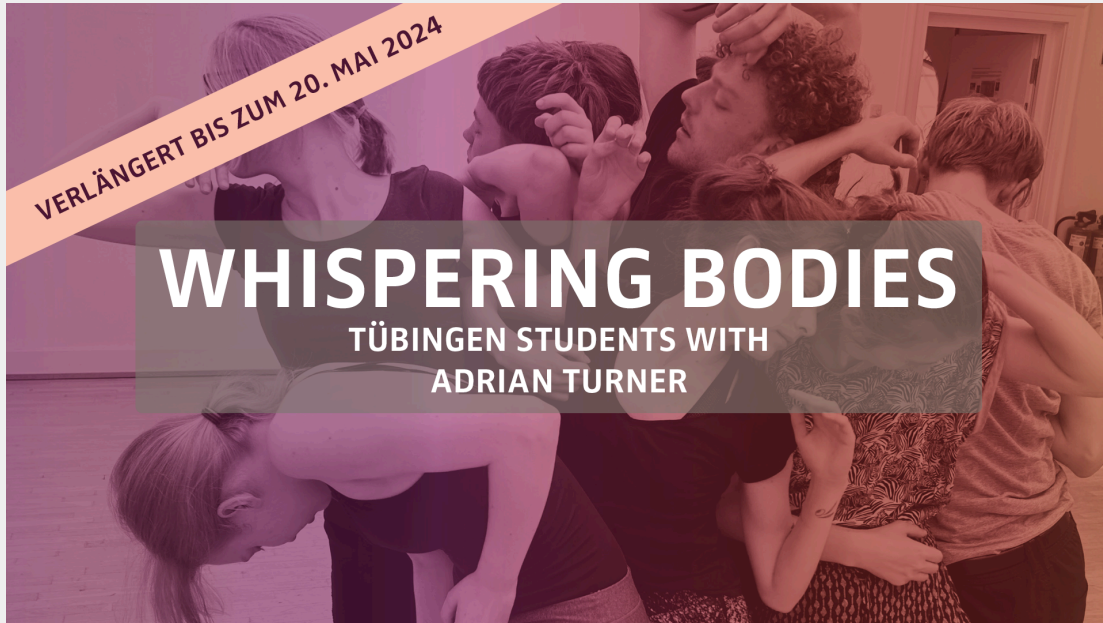


Sonderveranstaltungen im Mai

Auch dieses Jahr wird der Mai für Museumsinteressierte einige Highlights bieten. Ein großes Programm für Groß und Klein wird an zwei Wochenenden im Mai stattfinden. Den Startschuss gibt am 11. Mai die beliebte Tübinger Kulturnacht, bei der natürlich auch auf Schloss Hohentübingen Aktionen stattfinden. Einen Tag später, am 12. Mai, findet dann der traditionelle und beliebte Familientag statt, mit Färbewerkstatt und Steinzeitzelt. Abgerundet wird der Mai am MUT dann nur eine Woche später, am 19. Mai, dem Internationalen Museumstag. Das Museum Alte Kulturen präsentiert sich mit freiem Museumseintritt und einer Reihe an kostenlosen Führungen. Auch das Café Musée wird im Mai wieder seinen Truck auf der Bastion vor dem Schloss aufstellen. Für ihr leibliches Wohl wird somit gesorgt sein.

Weitere Informationen zum gesamten Programm finden Sie bald auf unserer Website.

Aktuelles



Ausstellung verlängert bis zum 20. Mai 2024

Der britische Choreograph, Tänzer und Darsteller Adrian Turner ist bereits der fünfte Invited Artist an der Universität Tübingen. Unter Turners Leitung fand vom 15. Mai bis 24. Juli 2023 ein Workshop für Studierende statt. In diesem Tanz-Experiment sollten den Studierenden die Besonderheiten und verschiedenen Perspektiven aufgezeigt und die bildende Kunst mit darstellender Kunst vereint werden. Dabei wurde durch körperliche Bewegung erkundet, wie menschliche Sinne – ständig von äußeren Reizen beeinflusst – die eigene Wahrnehmung und die des Gegenübers verändern. Dieser körperbetonte Prozess im Workshop stellte eine gänzlich neue Erfahrung für Studierende der Universität Tübingen dar, die ihre Sinne durch bewusste Übungen erforschten und sich auf eine ungewohnte Reise zu sich selbst begaben. Das Experiment ermutigte dazu, den eigenen Raum zu teilen, persönliche Grenzen zu erkunden und die Sinne als Führungsinstrument zu nutzen. Die Ausstellung versucht die Prozesse und Erfahrungen der Studierenden zu dokumentieren.

[Weitere Informationen](#)



Bis 30. September 2024

Studentinnen und Studenten der Geschichtswissenschaft und der Medizin haben die Ausstellung in drei Lehrforschungsprojekten unter der Leitung von PD Dr. Henning Tümmers und Leonie Braam M.A. (Institut zur Ethik und Geschichte der Medizin) sowie Prof. Dr. Benigna Schönhagen und Stefan Wannewetsch M.A. (GräberfeldX-Projekt am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften) in Kooperation mit dem MUT erarbeitet.

Die Ausstellung erkundet anhand von Objekten, Dokumenten und Interviews die Geschichte einer medizinischen Disziplin vor, während und nach der NS-Gewaltherrschaft: Wie arbeitete die Anatomie vor 1933? Wer waren im Unrechtsstaat die Menschen, deren tote Körper in die Tübinger Anatomie gelangten? Wann begann die kritische Auseinandersetzung mit den Verfehlungen der eigenen Disziplin? Welche Kontinuitäten und Brüche zeigen sich im 20. Jahrhundert? Die Ausstellung präsentiert – begleitet von einer wissenschaftlichen **Publikation in der MUT-Schriftenreihe** – ihre Antworten am historischen Ort der damaligen Geschehnisse, der Alten Anatomie.

[Weitere Informationen](#)



Troia, Schliemann und Tübingen in 360°

Die 360°-Ausstellung bietet einen dauerhaften, virtuellen Rundgang durch die Jahresausstellung. Vom Mythos über den Entdecker Heinrich Schliemann, die Grabungsgeschichte und das Tübinger Troia-Projekt bis hin zu den Alltags- und Schatzfunden sowie der Rezeption und dem Troia-Trash findet ihr alle Stationen, die es auch in der analogen Ausstellung zu entdecken gab.

[Zur 360°-Ausstellung](#)

Vorschau



Musik in den Sammlungen der Universität Tübingen

Die kommende sammlungsübergreifende Publikation des MUT entstand gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und Studierenden des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ MuSa. Im Rahmen der Aktivitäten zum 100-jährigen Bestehen des Musikwissenschaftlichen Instituts im Jahr 2023 wurde die Frage gestellt: welche Bezüge zur Musik im weitesten Sinn verbergen sich in den über 70 wissenschaftlichen Sammlungen? Wie relevant ist Musik in allen Wissenschaftsbereichen und im alltäglichen Leben? Und wie spiegelt sich diese Bedeutung in den Objekten?

Die zum Teil durchaus kuriosen Ergebnisse unserer Suche werden dabei mit Abbildungen und Kurztexten der Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmer, aber auch vieler Kolleginnen und Kollegen in- und außerhalb der Universität Tübingen in einem umfangreichen Band vorgestellt. Sie reichen von Objekten aus der Astrophysik über die Gemäldesammlung bis zur Zoologie. Lassen Sie sich überraschen, welche Entdeckungen die Schätze der Universität wieder bereithalten.

Die rund 500seitige Publikation wird voraussichtlich im Sommer 2024 in der Reihe der Schriften des MUT, Band 29, erscheinen und von Thomas Schipperges und Ernst Seidl unter Mitarbeit von Jörg Büchler, Claudius Hille, Fabian Kurze und Michael La Corte zum Preis von 39,90 Euro herausgegeben. ISBN: 3-949680-07-6.

TIPP: Sonderausstellung zu neuen Funden

Eröffnung einer Sonderausstellung in der Paläontologischen Sammlung, deren Inhalt noch der Pressesperrfrist unterliegt –
notieren Sie schon einmal den **25. April um 18 Uhr** in der
Sigwartstraße 10



Ausstellungseröffnung am 13. Juni 2024, um 19 Uhr

Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke aus der Universitätsbibliothek Tübingen

Durch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern um die Mitte des 15. Jahrhunderts wurden Bücher über die unterschiedlichsten Themen und Bereiche in einer bis dahin nicht gekannten Weise verbreitet und verfügbar. Schon bald erkannte man dabei das Potential von Bildern, die als Holzschnitte eingedruckt und oftmals nachträglich koloriert wurden, so dass die Bücher einen ganz erheblichen Schauwert erhielten und noch heute besitzen.

Die Tübinger Universitätsbibliothek verfügt über einen umfassenden, vielfältigen und überaus wertvollen Bestand solcher „Drucksachen“ wie Bücher, Einblattholzschnitte und frühe Flugblätter, die als neuartige Medien das Wissen und die Interessensgebiete ihrer Zeit in beeindruckender Fülle abbilden und erfahrbar machen.

Die Ausstellung und der begleitende Katalog erschließen diesen Bestand erstmals wissenschaftlich und stellen ihn einem breiteren Publikum vor.

Die Ausstellung im MUT entstand in Kooperation mit der Universitätsbibliothek, Abteilung Handschriften und Historische Drucke (Leitung Kristina Stöbener MA), und dem SFB 1391, „Andere Ästhetik“, Projekt B04 (Projektleitung: Apl. Prof. Dr. Sandra Linden, Germanistik / Prof. Dr. Andrea Worm, Kunstgeschichte).

INFOS:

Eröffnung der Ausstellung: Donnerstag, 13. Juni, 19 Uhr

Laufzeit: 14. Juni bis 11. August 2024

Ort: MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen (Kabinettraum), Burgsteige 11

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17, Donnerstag bis 19 Uhr

Eintritt: 5 | 3 | 0 Euro – Familienkarte 12 Euro

Telefon: 07071 29 77579 (oder 07071 29 77384)

E-Mail: kasse@museum.uni-tuebingen.de

Web: www.unimuseum.de

Museum Alte Kulturen

Regelmäßige öffentliche Führungen:

Jeden Sonntag um 15 Uhr findet eine Highlight-Führung durch das Museum statt.

Für die Führung ist keine Anmeldung erforderlich.

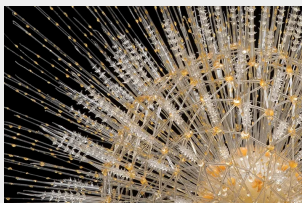
Eintritt: 5 / 3 / 0 plus 3 Euro Führungsgebühr p. P.



Events & Termine

Erhalten Sie hier Informationen zu unseren anstehenden Veranstaltungen wie Führungen, Eröffnungen, Sonder- oder Themenvorträgen und Kursen.

[Weitere Informationen](#)



News

Hier finden Sie Neuigkeiten, Interviews, die Beiträge zu den Schätzen, Münzen und Objekten der jeweiligen Monate und mehr.

[Weitere Informationen](#)



Podcast

Im Rahmen eines Praxisseminars des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ ist die Podcast-Reihe „Schlossgeflüster aus Tübingen“ konzipiert worden. Primär geht es im Podcast um ausgewählte, von Studierenden aufbereitete und gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutierte Themen, Museumsfragen und Objekte.

[Weitere Informationen](#)



Ausstellungen

Mehr zu den aktuellen Sonderausstellungen finden Sie hier.

[Weitere Informationen](#)

Wir danken dem Förderverein „Freunde des MUT“ für die Unterstützung.

Soziale Netzwerke



Museum der Universität Tübingen MUT

Geschäftsstelle

Schulberg 2 (Pfleghof)

72070 Tübingen

Tel. Geschäftsstelle: +49 (0)7071 29 76437

Tel. Museum Alte Kulturen im Schloss: +49 (0)7071 29 77579

E-Mail: sekretariat@museum.uni-tuebingen.de

Wir freuen uns über ihr Feedback.

Sie möchten den Newsletter **abbestellen**?

[Impressum](#) • [Datenschutz](#) • [Freunde des MUT](#)